

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.



Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Kobold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht.  
Anzeigenpreis: Die 6 mal gespalt. mm-Zeile oder deren Raum 5 Pfg.  
Kompl. oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag.  
Jeder Anspruch auf Nachzahlung, wenn der Anzeigenbetrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1.10 RMk. frei Haus.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstig. unabweislicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Hauptverlagsleitung: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. Postfachkonto Leipzig: 29148. — Fernruf 231. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. DL III 1934: 410 — Gemeindegroßkonto 136

Nummer 43

Sonntag, den 15 April 1934

33 Jahrgang

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. April 1934.

Der die Kreisbauvereine Ottendorf-Okrilla umfassende Gemeindefürsorgeverband Dresden hielt in Dresden unter Leitung des Verbandsvorsitzenden, Bürgermeisters Richter-Ottendorf-Okrilla, seine 10. ordentliche Versammlung ab. Geschäftsberichte und Rechnungsberichte aus dem Jahre 1932 und 1933 wurden einstimmig genehmigt und richtiggelesen. Auf Vorschlag des kommunalpolitischen Ausschusses der Bauleitung wurden die Oberbürgermeister Dr. Schröder-Freital und Dr. Förster-Paunz und Bürgermeister Richter-Ottendorf-Okrilla in den Vorstand gewählt.

### Woche des deutschen Buches.

Vom 16. bis 21. April veranstalten die in der Reichs-Kreisbaukammer zusammengeschlossenen Verbände eine Woche des deutschen Buches. Die Veranstaltung soll dazu dienen, der Gesamtheit des deutschen Volkes die Bedeutung des Buches im Aufbau der Nation zu Beginn des zweiten Arbeitsjahres des nationalsozialistischen Reiches wiederum einprägsam vor Augen zu führen. Es muß erreicht werden, daß in dieser Woche des deutschen Buches jeder Deutsche ein Buch kauft. Ein Schaufenster der Buchhandlung H. Kühle, gegenüber der nationalen Erhebung und die neuesten Romane deutscher Schriftsteller enthaltend, findet auch in unserem Orte von der Woche des deutschen Buches und ist die Beschaffung dieser Ausstellung zu empfehlen.

### Erlaß von Landessteuerrückständen zum Zweck der Arbeitsbeschaffung

In Übereinstimmung mit dem weiteren Erlaß des Reiches über Flüssigmachung rückständiger Reichsteuern für Arbeitsbeschaffung vom 29. März 1934 hat das Sächsische Finanzministerium bestimmt, daß der endgültige Steuererlaß auch gewährt werden kann, wenn die Instandsetzungs- oder anderen Arbeiten erst bis zum 30. Juni 1934 beendet sind. Den Gemeinden wird empfohlen, hinsichtlich der Gemeindefürsorge entsprechend zu verfahren.

### Saat-Erneuerungsbewegung am Völkerschlagdenkmal

Am 27. Mai wird am Völkerschlagdenkmal die Saat-Erneuerungsbewegung des sächsischen Volkes stattfinden. Zu der Kundgebung werden Vizelandrainer von Popen, Reichsstatthalter Rutschmann und Gauleiter Simon-Robienz eingeladen. Der Tag der Kundgebung ist für sämtliche Sportplätze und ähnlichen Veranstaltungen gesperrt.

Dresden. Neues Verwaltungsgebäude der Reichsbahn. Auf der Sidonienstraße ist ein neues Verwaltungsgebäude der Reichsbahndirektion im Entstehen begriffen. Der Neubau soll außer der im Erdgeschoß vorgesehenen Reichsbahn-Spar- und Darlehnskasse das Abnahme- und Prüfungsamt sowie das Stößbüro 1 und Werkstättenbüro aufnehmen. Die Vorarbeiten sind bereits in den Wintermonaten ausgeführt worden und haben zahlreichen Volksgenossen Lohn und Brot gegeben.

Freiberg. Unterstützung zu Unrecht bezogen. Das Schöffengericht verurteilte den mehrfach vorbestraften Geschäftsführenden Erich Börner wegen Rückfallbetrugs zu einem Jahr Zuchthaus und 100 RM Geldstrafe. Er hatte über 100 RM Fürsorgeunterstützung bezogen, obwohl er in der gleichen Zeit als Zeitungsvertreter tätig war. Den Verdienst hatte er dem Fürsorgeamt verschwiegen.

Schneepfuh. Der Bahnbau nach Straßgräben dürfte nach dem jetzigen Stand der Arbeiten bis zum Herbst beendet und der Betrieb dann aufgenommen werden können. Diese Strecke, deren Bau seit etwa fünfzig Jahren vergeblich gefordert worden war, stellt eine kürzere Verbindung in das Kohlenrubengebiet um Senftenberg und um Spremberg her, wodurch vor allem eine Frachtoverbilligung für die Braunkohlenbeförderung nach Dresden erzielt wird. Bisher mußten die Kohlenzüge über Arnsdorf-Ramenz geleitet werden, ebenso auch die Sandzufuhr für die sächsischen Maschinenfabriken. Zur rascheren Erledigung der noch zu bewältigenden Arbeiten Ausbau der Bahnanlagen in Straßgräben-Bernsdorf und der hiesigen, Neubau des Bahnhofes (Pulverturm) soll die jetzt 350 Mann zählende Belegschaft erheblich vermehrt werden. Die Gesamtkosten für den Streckenbau betragen rund zwei Millionen RM.

Kloßke b. Dresden. Fahnenheiligung. Auf dem Gelände der früheren Landesschule, die bekanntlich zu einer nationalpolitischen Erziehungsanstalt der SA ausgebaut worden ist, wurde die Fahne der Hitler-Jugend gehißt. Die frühere Gefängnis „Landesschule“ im Bann 108 der SA ist zu einem Unterbau erweitert worden, der den Namen des 1931 in Dresden gefallenen Hitlerjungen Rudolf Schröder trägt. Der Leiter der Anstalt, Ministerialrat Dr. Klein, verpflichtete die als Lehrer ausersehenen Scharführer und Kameradschaftsführer und eröffnete damit die Anstalt.

Riesa. Gräber aus der Vorzeit. Bei Grabungen auf dem Höhenzug nordöstlich von Stauchitz wurden mehrere Urnengräber freigelegt, von denen das älteste ein 2400 Jahre altes sein dürfte. Drei Gefäße stammen aus der Zeit der ersten germanischen Besiedelung in Sachsen, etwa 400 bis 300 v. Chr.

Leipzig. Schwere Verbrechen eines Arztes. Das Schwurgericht verurteilte den praktischen Arzt Dr. med. Paul Bräsel aus Borsdorf wegen gewerbsmäßiger Abtreibung zu einem Jahr neun Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust; außerdem wird Dr. Bräsel für drei Jahre die Ausübung seiner Tätigkeit unterlag.

Colditz. Geldstrafe wegen Schuldverläumdung. Ein Schüler der Volksschule hatte während der Pause die Schule verlassen und war verspätet zur nächsten Unterrichtsstunde erschienen. Der Klassenlehrer verhängte daraufhin eine Strafstunde, die der Junge auf Anordnung des Vaters nicht abließ. Auf Grund des Schulgesetzes erhielt der Vater vom Stadtrat eine Strafvorforderung über 10 RM. Da er sich zu Unrecht bestraft fühlte und den Fall als eine gegen ihn gerichtete Schikane ansah, erhob er Einspruch. Doch auch das Amtsgericht erklärte auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen die Strafe für berechtigt, so daß der Einspruch kostenpflichtig abgewiesen wurde.

Chemnitz. Frau Schlicht geht um! Die unbekannte Unterstufgebirgsarbeiterin, die sich Frau Schlicht nennt und in Dresden und Zwickau alte Frauen um Geldbeträge geschädigt hat, ist auch hier aufgetreten. Sie hat auch hier in einigen Fällen mit ihrem Märchen von den Kleidungsstücken, die angeblich vom Wohlfahrtsamt geliefert worden sollten, Erfolg gehabt.

Mittweida. Unregelmäßigkeiten. Bei der Stadtbank wurden Unregelmäßigkeiten aufgedeckt, über die zur Zeit die Feststellungen noch im Gange sind. Der schuldige Beamte wurde sofort aus dem Dienst entlassen. Der bis jetzt festgestellte Betrag von etwa 7000 RM ist zum Schaden der Verwaltung der Stadtbank, nicht aber zum Nachteil ihrer Kunden entstanden.

Leipzig. Ehepaar überfahren und geflüchtet. Gegen 2 Uhr morgens wurde auf der Kreuzung Hallische-Entzinger Straße ein Ehepaar, der 40jährige Geschäftsführer Rudolf S. und seine 34jährige Ehefrau, von einem Personentransportwagen, der von der Entzinger Straße kam und in die Hallische Straße einbog, angefahren und schwer verletzt. Beide erlitten Gehirnerschütterungen sowie Kopf- und Beinverletzungen und wurden in das Krankenhaus St. Georg gebracht. Der Führer des Wagens löschte nach dem Unfall sofort die Lichter seines Wagens und flüchtete in schneller Fahrt die Hallische Straße stadtauswärts. Glauhau. Auto fährt in den Straßengraben. — Ein Kind getötet. Ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen geriet auf der Straße von Lichtenstein-Gallberg nach St. Egidien ins Schleudern, fuhr in den Straßengraben und überschlug sich. Die achtjährige Tochter des Fleischermehlers Korb von hier wurde getötet. Korb erlitt schwere Verletzungen, die seine Überführung ins Krankenhaus erforderlich machten. Der Lenker des Unglückswagens, ein hiesiger Gastwirt, blieb unverletzt. Er wurde zwecks Feststellung der Schuldfrage festgenommen.

### Neuer rätselhafter Mord in Dresden

In seiner Wohnung Anton-Graß-Straße 7 in Dresden wurde am Freitagmorgen gegen 8 Uhr der 67 Jahre alte Karl Fröhlich erschossen aufgefunden. Nach den Ermittlungen der Mordkommission ist Fröhlich einem Verbrechen zum Opfer gefallen. Die Leiche lag in einem Klubsessel. Verletzungen an beiden Schläfen deuten darauf hin, daß ihm ein Kopfschuß beigebracht worden ist, der sofort tödlich gewirkt haben muß. Die Schußwaffe ist bisher nicht gefunden worden. Die Mordtat ist wahrscheinlich in den späten Nachmittagsstunden des Donnerstag begangen worden. Fröhlich befaß sich früher in Chemnitz eine Schäftefabrik; seit über dreißig Jahren wohnte er in Dresden und tätigte Börsengeschäfte. Nach den bisherigen Feststellungen scheint aus der Wohnung Geld nicht geraubt worden zu sein.

Wie es heißt, soll Fröhlich zu einem bisher unbekanntem Mann Beziehungen unterhalten haben, vor dem er Angst empfand. Fröhlich habe öfter die Wohnungsmittinhaberin gebeten, diesem Mann die Wohnung nicht zu öffnen. Dieser Unbekannte sei öfter ins Haus gekommen und habe nach Fröhlich gefragt. Hausbewohner wollen diesen unbekanntem Mann auch am Donnerstagnachmittag gesehen haben; es wird daher vermutet, daß dieser Mann sich in die von den Mitinhabern verlassene Wohnung Eingang verschaffte und Fröhlich, der anscheinend schlafend im Klubsessel lag, erschoss. Sämtliche Behälter im Mordzimmer sowie die Kleidung des Ermordeten sind vom Täter nicht angerührt worden; in der Geldtasche Fröhlichs befanden sich 150 RM.

Das ist die zweite Mordtat innerhalb kurzer Zeit in Dresden. Am dritten Osterfeiertag war bekanntlich das Händler Ehepaar Rühlke in seiner Wohnung ermordet aufgefunden worden.

### Raubüberfall in Leipzig

Am Freitagmittag überfiel der 22jährige arbeitslose

Rühlke Zuer einen Angestellten, mit dem er früher zusammen gearbeitet hatte, und entriß ihm unter Vorhalten einer Schusswaffe eine Geldtasche mit 500 RM Hartgeld. Der Täter flüchtete und konnte entkommen.

Zuer hatte am Freitagvormittag vor einem Geschäftsgrundstück in der Reichsstraße einen Angestellten aus dem Betrieb, aus dem Zuer vor kurzer Zeit wegen Arbeitsmangels entlassen worden war, getroffen und ihn zur Bank und auch auf dem Rückweg zum Geschäft begleitet. Unter dem Vorwand, mit dem Geschäftsleiter nochmals wegen Wiedereinstellung Rücksprache nehmen zu wollen, fuhr Zuer mit dem Angestellten im Fahrstuhl bis zum fünften Stock. Hier hielt er dem Angestellten plötzlich einen Revolver entgegen, entriß ihm die Tasche mit dem Geld und flüchtete.

### Ein Ehepaar scheidet aus dem Leben

Durch Gasvergiftung freiwillig aus dem Leben geschieden ist in der Nacht zum Freitag das in den 60er Jahren stehende Ehepaar Paul in Neupöck. Der Mann war seit einigen Wochen bettlägerig. Die Frau dürfte aus Schwerkummer über die unheilbare Krankheit ihres Mannes Selbstmord verübt und ihren Mann mit in den Tod genommen haben.

### Arbeitsamtsbezirk Ramenz arbeitslosentlastet

Der Bezirk des Arbeitsamtes Ramenz, der sich zugleich mit dem Bezirk der Amtshauptmannschaft Ramenz deckt, ist seit 11. April 1934 arbeitslosentlastet. Der Bezirk Ramenz umfaßt rund 79 800 Einwohner. Damit ist in Sachsen der erste Arbeitsamtsbezirk frei von Arbeitslosen geworden. Am 31. Januar 1933 wurden im Bezirk Ramenz noch ungefähr 10 000 Arbeitslose gezählt.

### Stellt alte Kämpfer ein!

Es ist der Wille des Führers, daß bis zum 1. Mai 1934 die alten Kämpfer der nationalen Bewegung wieder in Arbeit und Brot kommen. Nur damit kann die Dankeschuld, die gegenüber diesen alten Kämpfern um die nationale Erneuerung Deutschlands besteht, wenigstens zu einem Teil abgetragen werden.

Noch immer hat auch in Sachsen — trotz vieler erfreulicher Anläufe — eine Menge der alten Kämpfer bisher einen Arbeitsplatz nicht erhalten können. Ihnen, die ihre ganze Kraft für die nationalsozialistische Revolution eingesetzt und vielfach dabei ihre eigene Arbeitsuche in selbstloser Weise zurückgestellt haben, muß unsere ganze Fürsorge gelten.

Im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Landesarbeitsamtes rufe ich daher ebenso alle Arbeitgeber und Betriebe wie der Vorstände staatlicher und kommunaler Behörden auf, der Unterbringung dieser verdienten Volksgenossen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit zu widmen. Die Arbeitsämter verfügen über die erforderlichen Unterlagen. Anforderungen sind unverzüglich an sie zu richten. Ich erwarte, daß zum 1. Mai 1934 dem Führer die Erfüllung seines Willens auch von Sachsen aus gemeldet werden kann. (gez.) von Rillingen.

### Turnen - Spiel - Sport.

Fußball.

Sonntag, den 15. April.

Kloßke 1 — Jahn 1

Anstoß nachm. 4 Uhr in Kloßke.

„Der Tag der Langstreckler“ eine Veranstaltung zur Suche des Olympianachwuchses, welche am Sonntag in allen größeren Orten durchgeführt wird, bringt auch hier einige Läufer und Geher auf den Plan. Die genaue Teilnehmerzahl steht noch nicht fest, da bis zum Beginn der Läufe (Sonntag früh 7 Uhr) Meldungen noch angenommen werden. Beide Veranstaltungen, das 10 km-Rennen, wie auch das 25 km-Gehen werden sich auf der Rabenburger Straße ab. Start und Ziel ist auf dem Sportplatz des T. „Jahn“ e.V.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 15. April 1934.

(Volkstag der Inneren Mission)

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Kollekte f. Innere Mission.

Vorm. 11 Uhr Kinder Gottesdienst mit Kindergabe für die Innere Mission.

### Veranstaltungs-Kalender

der A. S. D. A. P. Ortsgruppe

Montag, 16. 4. NS-Frauenchaft im Hof

Dienstag, 17. 4. Amtswalterfeier, Seidenfelder

Mittwoch, 18. 4. NS-Saga im Hirsch.

Donnerstag, 19. 4. Körperkultur sämtlicher Amtswalter (auch Untergliederungen) Turnhalle.